

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	9
<i>I. Vernunftrechtlich orientierte Gesellschaftstheorien</i> .....	19
1. Hobbes:	
1. »Der Mensch ist des Menschen Wolf« .....	19
2. Das Problem der sozialen Ordnung soll durch Vertrag mit Dritten (Herrscher) gelöst werden .....	20
2. Rousseau:	
1. Die Ursachen der sozialen Ungleichheit.....	25
2. Lösung durch Herrschaft des Allgemeinwillens (Gesellschafts- vertrag) .....	31
3. Kant:	
1. Die dualistische Natur des Menschen und die Bedingungen der Emanzipation (Rechtsstaatlichkeit und politische Mündigkeit)	34
2. Die Dreistadienlehre von Kant: vom Naturzustand zum recht- lich-bürgerlichen und zum ethisch-bürgerlichen Zustand .....	38
<i>Zusammenfassung</i> .....	45
<i>II. Liberalistisch orientierte Gesellschaftstheorien</i> .....	60
1. Locke:	
1. Die von seiner Bedürfnisnatur gelenkte Lernfähigkeit und Rationalität des Menschen (Voraussetzungen der politischen Emanzipation) .....	60
2. Die primäre Rolle der gesellschaftlichen Institutionen gegen- über dem Staat .....	63
2. Die Physiokraten (1756–1778): Die Lehre von der Herrschaft der Natur:	
1. Die soziale Ordnung folgt Naturgesetzen und ist nicht „mach- bar“ .....	68
2. Produktive, sterile und disponible Klasse: soziale Schichtung nach ökonomischen Funktionen .....	70

3. Smith:	
1. Die Arbeitsteilung ist die wirkliche Quelle des sozialen Fortschritts .....	73
2. Wirtschaft und Moral: die Beschränkung des Eigennutzes durch die von »moralischen Gefühlen« bedingte Gegenseitigkeit sozialer Verhaltensweisen .....	79
<i>Zusammenfassung</i> .....	86
<i>III. Dialektisch orientierte Gesellschaftstheorien</i> .....	98
1. Hegel:	
1. Der Idealismus in der Dialektik: die Bewegungsformen des Bewußtseins .....	98
2. Die Gesellschaft als »System der Bedürfnisse« – Staat als »Wirklichkeit der sittlichen Idee« .....	114
2. Marx:	
1. Der Materialismus in der Dialektik: die Priorität der objektiven Realität .....	125
2. Das ökonomische Bewegungsgesetz der Geschichte: Typologie der Gesellschaftsformationen (von urwüchsigen Gemeinschaften zum Sozialismus) .....	142
3. Marxens Klassentheorie: Klassengesellschaft = Herrschaft kraft Verfügung über Kapital .....	163
<i>Zusammenfassung</i> .....	172
<i>IV. Anarchismus (Zusammenfassende Darstellung)</i> .....	186
I. Negativer Anarchismus .....	196
II. Positiver Anarchismus .....	212
<i>V. Positivismus</i> .....	222
1. Montesquieu:	
1. Die Staatsverfassungen leiten sich »von der Natur der Dinge« ab .....	222
2. Saint-Simon:	
1. Die »positive« Methode und pragmatische Funktion der Gesellschaftslehre .....	225
2. Der soziale Fortschritt hängt von den Sachzwängen des Industrialismus ab .....	228

3. Das Gesellschaftsmodell von Saint-Simon: müßiggehende und produktive Klassen .....	232
---	-----

3. Comte:

1. Fortschritt durch intellektuelle Emanzipation zu einem »positiven Stadium« .....	237
2. Grundkräfte der sozialen Bewegung: Statik (Ordnung) und Dynamik (Fortschritt) .....	248
3. Wissenschaftliche Voraussicht .....	252

4. Spencer:

1. Die Bewegungsprinzipien der Gesellschaft: Wachstum, strukturelle Differenzierung und funktionale Interdependenz ....	253
2. Sozialwissenschaftliche Methode .....	263
3. Evolutionstheorie: primitive, militärische und industrielle Gesellschaftstypen .....	265

<i>Zusammenfassung</i> .....	277
------------------------------	-----

Personenregister .....	296
------------------------	-----

Sachregister .....	298
--------------------	-----

Verzeichnis der in den Anmerkungen zitierten Literatur .....	302
--	-----